Lampen Departement

im Erdgeschoß.

Bestes Assortiment von

..Lampen..

in der Stadt zu Gelderſparenden Preiſen

—o—

Neuer 4 Cents Laden,

J. H. Ladwig. 310 Lackawanna Ave.

Finleys

—§—

Samſtag, den 22. September, iſt der letzte Tag der

La Grecque Corsett Demonſtration

Zeigt jeder Frau, welches Modell ihre Figur am meiſten verbeſſern wird — und es anpaſſend, wenn ſo gewünſcht.

La Grecque Corſetts ſind die Verkörperung von Grazie und Bequemlichkeit. Kunſtvoll entworfen und korrekt in der Anfertigung erzeugen ſie eine gerade, ſtyliſche Figur und geben dem einfachſten Gewand die ſchwebenden Linien.

Keine fortſchrittliche Frau kann dieſe Gelegenheit vermiſſen, um Expert Rath zu erhalten und die neueſten Ideen in der Corſettkunſt zu ſehen.

Jedes verkaufte Corſett wird perſönlich von einem Expert angepaßt werden, damit es ſich den Forderungen der Figur genau anfügt.

Jede Linie und Biegung erzeugt Wohlgeſtalt.

La Grecque Preiſe laufen von $1 aufwärts.

—§—

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Fragt Euren Grocer für „Lindner's Brod," gebacken mit

„Marvel Mehl"

In Lindner's Bäckerei, 211 O. Drinker Straße, Dunmore, Pa.

Altes Telephon.

Laßt die Kinder nicht leiden an

Diarrhoe, Kolik, Husten und Heiserkeit, wenn eine äußerliche Anwendung von

DR. RICHTER'S

Anker Pain Expeller

ihnen Linderung verſchafft! Jede Mutter, die das Mittel gebraucht, ſchätzt es hoch und hält es ſtets in Bereitſchaft.

Ausgezeichnet gegen Quetſchungen und andere Verletzungen, welchen Kinder ausgeſetzt ſind. Seien Sie nie ohne daſſelbe!

Das echte hat unſere Handelsmarke, den Anker, auf jeder Flaſche.

Bei allen Apothekern: 25 und 50 Cents.

F. Ad. RICHTER & CO., 215 Pearl Str., New York.

Stadt und County.

— Henry Lutz, ein Reſervepoliziſt, iſt an Stelle des verſt. Arthur Williams als regelmäßiger Poliziſt ernannt worden.

— Philip Roll's Wirthſchaft an Penn Avenue wurde Freitag Morgen um $6.90 beſtohlen, die ſich im Cashregiſter befanden.

— Laut dem Bericht des Bureaus der Geſundheit ereigneten ſich letzten Monat hier 169 Todesfälle, 251 Geburten und 61 Heirathen.

— Herr Henry Brown, der bekannte Apotheker von Süd Waſhington Avenue, führte verfloſſene Woche Frl. Actilla Miller von Wilkes-Barre als ſeine Gattin heim.

— Die Demokraten des dritten legislativen Diſtriktes werden Samſtag Nachmittag im Gerichtsgebäude einen Convent abhalten, um einen Kandidaten für die Staatslegislatur zu nominiren. Die Primärwahl findet heute von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends ſtatt.

— Arthur Wall von Dix Court, Dormann in dem Gibbons Holzhofe an Nord Main Avenue, wurde Donnerſtag von einem herabfallenden Faß Nägel auf den Kopf getroffen und erhielt eine böſe Gehirnerſchütterung, ſowie die Schädelhaut auch ſchlimm zerſchnitten. Seine Geneſung war zur Zeit ſehr fraglich.

— Mit den Ausgrabungen für die neue Bahnſtation der Lackawanna Compagnie zu Platt Place hat man bereits den Anfang gemacht. Die General Contracting Companie von hier hat den Contrakt für die Ausgrabung und Nivellirung zugeſprochen erhalten. Alle die prächtigen Bäume, mit Ausnahme der entlang Jefferſon Avenue, müſſen gefällt werden.

— In einer Montag Nacht abgehaltenen Verſammlung der „Retail Merchants' Aſſociation" wurde eine Reſolution zu Gunſten eines Marktplatzes für die Stadt angenommen. Ein Comite ward ernannt, um in Betreff des Projektes mit Mayor Dimmick zu conferiren. Das ſtädtiſche Eigenthum entlang dem Weſt Lackawanna Viadukt wird von den Kaufleuten als ein paſſender Platz für den Zweck betrachtet.

— In einer Verſammlung des demokratiſchen County Comites am Donnerſtag Nacht wurde Herr Charles Graf offiziell als Kandidat für Gerichtsſchreiber beſtätigt, an Stelle von J. George Hufnagel, welcher die Nomination verweigerte. Herr Graf nahm ſchon vor Wochen die Nomination an und wird ſich als einer der ſtärkſten Kandidaten auf dem demokratiſchen Ticket erweiſen, da er allgemein geachtet wird.

— Auf der D. & H. Kreuzung an Carbon Straße ereignete ſich etwa 1 Uhr Freitag Morgen eine Stecherei, indem John O'Donnell von Olive Str. dem William Raſter von Gordon Avenue einen Schnitt über die Bruſt und einen am linken Arm verſetzte. O'Donnell, der angetrunken war, wurde von mehreren Männern, unter dieſen Raſter, verſpottet, und dies ärgerte ihn derart, daß er ein langes Meſſer zog und auf Raſter losſtach. Raſter begab ſich zur Behandlung nach dem Staat Hoſpital und O'Donnell wurde verhaftet.

☞ Unterricht im Klavierſpiel ertheilt unter günſtigen Bedingungen Fräulein Emma Frey, 519 Pine Str.

— Der Herbſttermin des Common Pleas Gerichtes wurde am Montag unter dem Vorſitz der Richter Kelly und Newcomb eröffnet. Zu gleicher Zeit eröffnete auch Richter Sando eine Sitzung des Waiſengerichtes.

— Die ſtädtiſchen Aſſeſſoren werden mit dem 1. Oktober anfangend jedes Gebäude in der Stadt beſuchen, um ſich die Beſchäftigung, das perſönliche Eigenthum und auch etwaige neue Gebäude zu notiren. Die Arbeit wird die Behörde etwa vier Monate vollauf beſchäftigt halten.

— Supt. Neave vom ſtädtiſchen Alarmſyſtem hat ſich bei Direktor der öffentlichen Sicherheit Wormſer darüber beklagt, daß in gewiſſen Stadttheilen muthwillige Knaben die Gläſer an den Feueralarmkäſten zerſchmettern und machte zugleich den Vorſchlag, die Käſten nach anderen paſſenden Stellen zu verſetzen, wenn die Sache nicht aufhört.

— Am Sonntag wurde zu Budapeſt ein Denkmal von George Waſhington enthüllt und die hier und in der Nachbarſchaft wohnhaften Magyaren, mehrere hunhert an der Zahl, benutzten die Gelegenheit, um an dem Denkmal von Waſhington auf dem Gerichtsgebäude Grundſtück einen Kranz niederzulegen, was mit entſprechenden Ceremonien, nach einer abgehaltenen Parade, geſchah.

— Harry Ford, ein Angeſtellter der Lackawanna Licht Companie, begab ſich Dienſtag Vormittag mit einer brennenden Fackel in das „Manhole" an der Ecke von Lackawanna und Franklin Avenues, in dem ſich ein größeres Quantum Gas angeſammelt hatte. Die Fackel entzündete das Gas und eine Exploſion folgte, ſodaß Ford ſich ſo eilig wie möglich, von Flammen umhüllt, aus dem Loch flüchtete; es ſah aus, als wenn er verbrennen würde, doch entkam er mit leichten Brandwunden am Geſicht und den Händen.

— Die Central Labor Union hat ſechs Kandidaten auf dem demokratiſchen County Ticket indoſſirt, nemlich T. D. Nicholls für Congreß und die fünf Kandidaten für die Legislatur. Die organiſirten Arbeiter und deren Freunde werden erſucht, ihr möglichſtes zu thun, um die Erwählung der Betreffenden zu erreichen und dabei alle Parteilinien außer Acht zu laſſen. Samuel Gompers, Präſident der American Federation of Labor, und John Mitchell, Präſident der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika, ſowie andere, werden während der Campagne ſpeziell im Intereſſe des Herrn Nicholls agitiren.

— Im Gerichtsgebäude werden gegenwätig verſchiedene Aenderungen in den Amtsſtuben gemacht, wobei das Erdgeſchoß auch zur Benutzung gelangen wird. Die Schreiber in der Recorder of Deeds Office gehen nach dem Erdgeſchoß und der Raum, welchen ſie einnahmen, iſt nunmehr des Gerichtsſchreibers Office, während der Regiſter of Wills in die Stube gezogen iſt, die bisher vom Gerichtsſchreiber benutzt ward. Die Steuer Collektors Office wird nach der bisherigen Regiſter of Wills Office verlegt und das Heirathslizens Bureau wird nach der Steuer Collektors Office verlegt. Die Behörde der perſönlichen Regiſtration wird die Stube des Heirathslizens Bureaus in Beſitz nehmen.

— Augenſcheinlich mit der Abſicht, politiſches Kapital für die Herbſtcampagne herauszuſchlagen, laſſen ſich verſchiedene republikaniſche Parteiklepper dazu hinreißen, den Demokraten die Schuld für das neue Wahlgeſetz in die Schuhe zu ſchieben. Um die Sache in das richtige Licht zu ſtellen, ſei hiermit bemerkt, daß das Geſetz von der republikaniſchen Geſetzgebung des Staates entworfen und angenommen wurde, um eine ehrliche Wahl zu bewerkſtelligen, d. h. ſodaß nur wirkliche Bürger und Steuerzahler bei Wahlen ſtimmen können. Irgend welche anſtößliche Beſtimmungen des Geſetzes ſind alſo nicht den Demokraten zuzuſchreiben, ſondern den Republikanern. Wir bemerkten kürzlich ein Eingeſandt im „Scranton Journal," in welchem den County Commiſſären der Vorwurf gemacht wird, daß ſie nur drei Tage für Regiſtrirung in der Stadt feſtſetzten. Hätte der Schreiber ſich vorher informirt, ſo würde er in Erfahrung gebracht haben, daß das neue Geſetz die Beſtimmung enthält und die Commiſſäre nur demgemäß handelten. Wer alſo nicht mit dem neuen Wahlgeſetz zufrieden iſt, braucht nicht den Verſuch zu machen, die Demokraten dafür verantwortlich zu halten, ſondern wende ſich an die Verfertiger deſſelben — die Republikaner.

— Heute feiern unſere jüdiſchen Mitbürger das Neujahr.

— Seit vier Wochen kein Regen! Alle Vegetation verdörrt. Und dabei iſt die Hitze wahrhaft tropiſch.

— Die Peoples' National Bank im Mears Gebäude iſt als eine Niederlage für Staatsgelder bezeichnet worden.

— Das jährliche Inſtitut der County Lehrer wird in der Woche vom 8. Oktober in der Y. M. C. A. Halle abgehalten werden.

— Frau Octavia Roß von Franklin Avenue, die angeblich ein unordentliches Haus betrieb, wurde Dienſtag auf die Beſchwerde von Nachbarn verhaftet und bei dem folgenden Verhör unter $500 Bürgſchaft für ihr gerichtliches Erſcheinen geſtellt.

— Herr Ignatz Imeidopf, Eigenthümer von Lohmann's Reſtaurant an Spruce Straße, hat in den letzten Wochen verſchiedene Aenderungen in dem Lokal vornehmen laſſen. Das zweite Stockwerk iſt zu einem Speiſezimmer für Herren und Damen eingerichtet worden und dabei nichts geſpart worden, um den Raum in glänzender Weiſe auszuſtatten, ſodaß es nunmehr als das anheimelndſte und anziehendſte Speiſezimmer in der Stadt bezeichnet werden kann.

— Das Dienſtag Nacht von Herrn William Röſcher arrangirte „Soiree Muſicale" geſtaltete ſich für die anweſenden Zuhörer zu einem wirklichen muſikaliſchen Genuß, denn Herr Röſcher begeiſterte mit ſeinem herrlichen Geigenſpiel, Madame H. D. Clarke, Sopran, durch ihren prachtvollen Geſang, Frl. Cole, Elocutioniſt, durch ihre gelungenen Vorleſungen, und Herr L. Jones, Pianiſt, durch mehrere gediegene Klaviervorträge. Herr Röſcher, welcher auch Violinen anfertigt und reparirt, ſpielte auf einer Violine, die von ihm ſelbſt angefertigt war, und der Ton des Inſtrumentes bewies, daß er ein ebenſo vorzüglicher Fabrikant, wie herrlicher Geigenſpieler iſt. Die Anweſenden waren von dem Gebotenen ſo erbaut, daß allgemein der Wunſch laut wurde, Herr Röſcher möge in naher Zukunft das „Muſicale" wiederholen, was als das höchſte Lob für ihn betrachtet werden kann.

— In der Montag abgehaltenen Verſammlung der Handels-Behörde kam das Projekt zur Rede, die Koſten für Beköſtigung der Gefangenen im County Gefängniß zu reduziren und es wurde berichtet, daß die County Commiſſäre und der County Controlleur am Mittwoch einen diesbezüglichen Antrag beim Gericht machen würden. Die Behörde erklärte ſich dann ebenfalls zugunſten einer Herabſetzung und ſtimmte der Anſicht der Commiſſäre und des Controlleurs bei. Das Manufaktur Comite berichtete in Abweſenheit des Sekretärs, daß Ausſicht vorhanden iſt, daß drei neue Induſtrieen hierher gebracht würden. In Betreff einer iſt alles Geld unterſchrieben worden und nur noch die Zuſtimmung eines gegenwärtig im Süden weilenden Mannes nöthig. Die zweite Induſtrie wird, wenn hierher verlegt, 600 Männer beſchäftigen und die Ausſichten für dieſe ſind auch gut. Die dritte beſteht aus eine Verſchmelzung eines lokalen Werkes mit einem anderen, und die Etablirung dahier. Ein Vorſchlag wurde angenommen, das Comite zu verſtärken, um einen Geſetzentwurf auszuarbeiten für Creirung des Amtes eines Empfängers von Steuern.

— Die Wähler von Scranton ſcheinen noch immer nicht zu begreifen, daß ſie ſich perſönlich regiſtriren laſſen müſſen, um bei der nächſten Wahl ſtimmen zu können, denn Dienſtag, der zweite Regiſtrationstag, verlief ebenſo apatiſch, wie der erſte Regiſtrationstag. Soweit ſind kaum einhalb der normal abgegebenen Stimmen eingetragen worden und nicht einfünftel der alten Regiſtration. Die Beſtimmungen des neuen Geſetzes ſcheinen viele Bürger von der Regiſtration abzuhalten, aber, wie ſchon früher bemerkt, iſt die Sache nicht ſo ſchlimm wie ſie ausſieht. Wer im Auslande geboren wurde und ſeine Bürgerpapiere verlegt oder verloren hat, kann ſich ganz leicht ein Duplikat derſelben anfertigen laſſen und daſſelbe kann auch im Betreff einer County Steuerquittung geſchehen. Sonſt hat man nur ein paar Fragen zu beantworten und ſeinen Namen in Regiſter niederzuſchreiben; wer letzteres nicht kann, beſcheinigt ſeine Unterſchrift durch ein Kreuz. Die Wähler haben noch eine Gelegenheit, ſich vor der nächſten Wahl regiſtriren zu laſſen, nemlich am 13. Oktober, und wer die Sache ſoweit verſäumt hat, ſollte ſich dieſe letzte Gelegenheit nicht entſchlüpfen laſſen, ſonſt kann man einfach nicht bei der Wahl ſtimmen.

— Die Behörde der Vereinigten Wohlthaten leidet wieder an Geldmitteln, um ihre Thätigkeit fortzuſetzen.

— Die Friendſhip Feuer Companie von Reading wird Freitag Nachmittag hier eintreffen als Gäſte der hieſigen Feuermann's Relief Aſſociation.

— Die Liederkranz Damenſektion wird nächſten Mittwoch, den 26. Sept., ihren jährlichen Ausflug nach Briel's Hotel in Priceburg abhalten, wozu auch Freunde eingeladen ſind. Man ſei pünktlich um 4 Uhr Nachmittag in der Halle, um den Zug nicht zu verſäumen. Souper um 7 Uhr.

— John Tighe, ein Drahtſpanner der Scranton Railway Companie, war am Dienſtag Nachmittag an Spruce Straße mit der Reparatur eines Weichekaſtens beſchäftigt, als plötzlich ein Strahl von Elektrizität ihn traf, am Geſicht verbrannte und das Haar verſengte. Tighe ward zur Erde geſchleudert, entkam aber ſonſt unverletzt.

— Der deutſche Männergeſang feierte geſtern Abend einen Triumph im Luna Park, indem unter der Leitung von Prof. Muſäus mehrere Maſſenchöre von den Vereinen Scranton Liederkranz, Sängerrunde, Arbeiter Fortb. Verein, Grütli Geſangverein und Schweizer Männerchor von Taylor in vollendeter Weiſe vorgetragen wurden, unter dieſen „Nach der Heimath" und „My old Kentucky Home." Leider können wir zu dieſer ſpäten Stunde nicht näher darauf eingehen.

Nord Scranton.

— Der Alarm von Kaſten 76 am Montag Abend war ein falſcher und man nimmt an, daß ſich jemand einen dummen Witz erlaubte.

— In einem Felde nahe Albright Avenue gerieth am Dienſtag das hohe Gras in Brand und da die Löſchanſtrengungen der Nachbarn fruchtlos waren, mußte die Feuerwehr berufen werden.

— Anna, das 8 Monate alte Töchterlein der Eheleute Elmer Chermak von Nord Main Avenue und Lloyd Straße, ſtarb letzte Woche und wurde im St. Johannes Friedhofe zur letzten Ruhe beſtattet.

— In einer Scheune des Frank Terwilliger an Court Straße entſtand Sonntag Mittag auf unbekannte Weiſe ein Feuer, dem ein Alarm von Kaſten 72 folgte. Der Feuerwehr gelang es, die Flammen zu bewältigen, ehe großer Schaden angerichtet war.

— Während zwei Buchführer der Scranton Maſchinen Companie am Donnerſtag Nacht in der Office an Green Ridge Straße an der Arbeit waren, krachten plötzlich mehrere Schüſſe und einer vermißte einen der Männer um ein paar Zoll. Die Polizei wurde benachrichtigt, konnte aber keine Spur des oder der Schießbolde finden.

— Weil die Beerdigung eines Kindes des Anthony Tarriuſges, das einer anſteckenden Krankheit erlag, eine öffentliche war, wurde dieſer, ſowie der Leichenbeſtattergehülfe Joſeph Stepamucks, je $15 beſtraft. Ein vor zwei Jahren paſſirtes Geſetz verbietet ausdrücklich, daß eine Perſon, die an einer anſteckenden Krankheit ſtarb, öffentlich begraben werden darf.

Dunmore.

— Den Eheleuten Herrn und Frau Joſeph Nuß von Oſt Drinker Straße iſt ein Söhnlein geboren worden. Herr Nuß hat auch die Bäckerei der Frau Lindner käuflich erworben und wird dieſelbe betreiben.

— Frau Cheating von Wilkes-Barre, die ſich hier zum Beſuch befand, ſtolperte Montag Abend auf einem hölzernen Seitenweg und erhielt beim Niederfallen durch einen Nagel ein Bein bös zerfleiſcht. Die Verwundung ward ihr im Staat Hoſpital behandelt.

— Auf der Straße nach Nay Aug, nahe der alten No. 9 Anfahrt, fand Freitag ein Kohlenleſer den Körper eines Säuglings, der in einem groben Sack eingewickelt und in eine Handtaſche verpackt worden war. Coroner Stein ſtellte mit County Detektiv Phillips eine Unterſuchung an und ſtellte feſt, daß das Kind ein weibliches und bei der Geburt lebendig war.

— Unſer Borough wird in den nächſten ſechs Jahren $10 jährlich an jedem elektriſchen Licht erſparen, denn in einer Montag Nacht abgehaltenen Verſammlung des Borough Council ward ein Contrakt mit der hieſigen Licht Companie eingegangen, laut welchem dieſe ein Licht für $72.50 jährlich liefern wird. Dieſes bedeutet eine Erſparniß von etwa $700 jährlich.

Staat Ohio, Stadt Toledo, } ſs.
Lucas County, }

Frank J. Cheney beſchwört, daß er der ältere Partner der Firma F. J. Cheney & Co. iſt, welche Geſchäfte in der Stadt Toledo, in obengenanntem County und Staate thut, und daß beſagte Firma die Summe von Einhundert Dollars für jeden Fall von Katarrh bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarrh-Kur nicht geheilt werden kann.

Frank J. Cheney.

{ Siegel } Beſchworen vor mir und unterſchrieben in meiner Gegenwart am 6. September A. D. 1886.

A. W. Gleaſon, öffentlicher Notar.

Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen, und wirkt direkt auf das Blut und die ſchleimigen Oberflächen des Syſtems. Laßt Euch umſonſt Zeugniſſe kommen.

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

☞ Verkauft von allen Apothekern, 75c.

Hall's Familien-Pillen ſind die beſten.

Spezieller Drahtwaaren-Verkauf

in unſerer Haushalt-Abtheilung im Erdgeſchoß.

Am Donnerſtag, Freitag, Samſtag und Montag,

Große Suppen-Seihen, ſchwarzer Griff.	Regulärer Preis	10 Cts,	ſpeziell 8 Cts
Große Schüſſel-Seihen, ſchwerer Draht.	" "	10 "	" 8 "
Rauchloſer Fleiſch-Brater, " "	" "	10 "	" 8 "
Badeſtube Seifehalter, " "	" "	10 "	" 9 "
Küchen-Seifebehälter, " "	" "	5 "	" 4 "
Kartoffel-Kocher, " "	" "	10 "	" 8 "
Doppelter rauchloſer Fleiſchbrater, " "	" "	25 "	" 20 "
Kleider-Aufhänger, " "	" "	5 "	" 4 "
Zuſammenlegbarer Kleider-Hänger, " "	" "	10 "	" 9 "
Der Acme Hoſenhänger, " "	" "	10 "	" 9 "
Seife-Erſparer, " "	" "	10 "	" 9 "
Kartoffel-Brater, " "	" "	10 "	" 9 "
Küchenſink-Seihen, " "	" "	10 "	" 9 "
Papierabfall-Körbe für Offices, " "	" "	35 "	" 30 "
Teppich-Ausklopfer, " "	" "	10 "	" 9 "
Ratten-Fallen, " "	" "	25 "	" 21 "
Corn-Poppers, 1½ Quart Größe, " "	" "	10 "	" 9 "
" 2 Quart Größe, " "	" "	15 "	" 12 "

J. D. Williams & Bro. Co.

Nur 111 bis 117 Waſhington Avenue.

Deutſcher Tag!

Sans Souci Park,

Wilkes-Barre, Pa.,

3. Oktober 1906. Eintritt frei!

Abgehalten unter den Auſpicien des Luzerne County Zweiges des Deutſch-Amerikaniſchen National-Bundes von Amerika.

Fackelzug am Abend des 2. Oktober

Alle ſind herzlich eingeladen!

Das deutſche Theater in Philadelphia eröffnet.

Das neue deutſche Theater, das Theater der Deutſchen von Philadelphia, iſt in würdiger und eindrucksvoller Weiſe am Montag ſeiner hohen Beſtimmung geweiht worden. Wenn der Eröffnungsabend als ein Prognoſtikon für die Zukunft des Theaters gelten darf, was nur zu hoffen und zu wünſchen iſt, dann iſt dieſer ſchönen Kunſtſtätte ein dauerndes glänzendes Daſein beſchieden. Eine weihevolle Stimmung durchwehte das bis auf den letzten Platz gefüllte Haus, und dieſer Stimmung wurde in einem von Frau Dr. Lotta L. Leſer verfaßten und von Frl. Bertha Walden, der erſten Heldin und Liebhaberin des neuen Theater-Enſemble, meiſterhaft vorgetragenen Prolog beredter Ausdruck verliehen. Dr. C. J. Hexamer, der Ehren- und Feſtpräſident, hielt bei der Gelegenheit die folgende treffliche Rede:

„Heil Dir, deutſche Nachkommenſchaft!
Heil Dir, deutſches Brudervolk!
Heil Dir, auf immer!"

war der Segen des Führers der erſten deutſchen Anſiedler, den er in das Grund- und Lagerbuch „Germantown's" eintrug. Zum Heil und Segen der deutſchen Nachkommenſchaft wurde auch dieſer Bau errichtet. Ein Monument deutſch-amerikaniſcher Einigkeit und Thatkraft, ein weiterer Erfolg der neuen deutſch-amerikaniſchen Bewegung, die in kaum ſieben Jahren ſich ſchon auf 38 Staaten erſtreckt und die im Deutſch-Amerikaniſchen Nationalbund eine Vereinigung von ein und einhalb Millionen Mitglieder gefunden hat, die es ſich zur Aufgabe gemacht haben, das Deutſchthum aufzurütteln und Jeden anzuſpannen für die Erhaltung und Verbreitung deutſcher Kultur ſeine ganze Energie und Kraft einzuſetzen. Denn wir glauben

„Das deutſche Volksthum iſt ein Hort
Von Gold und Erz und Eiſen.
Es wird ſich — ſchöpft nur fort und fort!
Als unausſchöpfbar weiſen."

Unſeren anglo-amerikaniſchen Mitbürgern wollen wir zeigen, daß: „Wer Andere zum Aufgeben ihrer Nationalität zwingen will, begeht eine Thorheit; wer ſie in der Erhaltung ihrer Nationalität ſtützt, eine edle That. Nicht jener, der ſeine deutſche Kultur wie einen alten Handſchuh abſtreift, iſt ein patriotiſcher Amerikaner, ſondern der, der das Selbſtvertrauen der Deutſch-Amerikaner erweckt, um all das Gute, Schöne und Edle, das im deutſchen Volkscharakter liegt, zum Gemeingut unſerer Nation zu machen. Ja, wir Deutſch-Amerikaner können unſerem Lande keinen größeren Dienſt erweiſen, als indem wir nach beſten Kräften die aufgeſpeicherten Schätze deutſcher Kultur unſerem Miſchvolke vermitteln. Es iſt oft, namentlich von Deutſchen, über „die politiſche Unfähigkeit des Deutſchen" geſchrieben worden. Wohlan denn, ſind wir politiſch unfähig, ſo iſt es doppelt nothwendig, daß wir uns die Mahnung zu Herzen nehmen: „Der Deutſche muß durch vertiefte Bildung, Fleiß und Opferwilligkeit erſetzen, was ihm an politiſchen Fähigkeiten abgeht." In dieſem Sinne, als Bildungsinſtitut, wurde dieſer Muſentempel gebaut. Mögen unſere behren Hoffnungen in Erfüllung gehen!

„Heilig halte und rein den deutſchen Geiſt!
Ehret die Werke, die ſeine Helden ſchufen!
Stürzet Alles, was heute trotzt und gleißt:
Dann wird die Welt nach ihrem Retter rufen."

Dem Weiſen genügt ein Wort.

Wenn Ihr krank und leidend ſeid, oder nicht wißt, wo es fehlt, dann macht Ihr keinen Fehler, wenn Ihr nach Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber, dem alten, durch die Zeit bewährten Kräutermittel greift. Er baut auf, ſtärkt und verjüngt, wie es nichts Anderes thun kann. Tauſende haben ihn als Helfer in der Noth erkannt. Er iſt keine Apotheker-Medizin, ſondern wird nur direkt durch Spezial-Agenten dem Publikum verabfolgt. Man ſchreibe an die alleinigen Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Zehnter jährlicher Bericht

durch einen ſpeziellen Prüfer, über den Zuſtand der

Erſten National Bank

von Scranton, Pa., am Schluß des Geſchäftes, 14. Auguſt 1906.

Geldmittel.	
Anleihen und Discounts	$ 3,411,732.91
Ueberzogen	305.56
Ver. Staaten Bonds	50,000.00
Bonds und andere Sicherheiten	7,357,110.05
Bank Gebäude	100,000.00
Fällig vom Ver. Staaten Schatzmeiſter	2,500.00
Fällig von Banken	77,674.85
Baar in Bank und mit Reſerve Agenten	1,500,376.46
	$12,499,699.83
Verbindlichkeiten.	
Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberſchuß	1,200,000.00
Ungetheilte Profite	174,870.70
Cirkulation	49,000.00
Dividenden unbezahlt	3,146.00
Individuelle Depoſiten	9,987,272.95
Fällig von Banken	85,410.18
	$12,499,699.83

Ich beſcheinige hiermit, daß ich die Zuſtände dieſer Bank unterſucht habe und daß der obige Bericht ein wahrheitsgetreuer iſt.

A. R. Barrett,
beglaubigter öffentlicher Rechnungsführer, Prüfer.

Dieſe Bank hat es ſeit mehreren Jahren zu einer Regel gemacht, eine gründliche und gewiſſenhafte Prüfung der Zuſtände alljährlich von einem beglaubigten öffentlichen Rechnungsführer machen zu laſſen. Die Prüfung nimmt gewöhnlich etwa drei Wochen in Anſpruch.